

Umgang auf Augenhöhe

Vortrag im Alten Pastorat Olpe

Olpe. Ludger Rickert, Referent für religiös-theologische Bildung der Kath. Bildungsstätte Dortmund, spricht am Dienstag, 6. September, 19.30 Uhr, im Alten Pastorat in Olpe, Frankfurter Straße 8, zum Thema „Verbindlichkeit und Wertschätzung - Umgang auf Augenhöhe im Haupt- und Ehrenamt“.

Die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter in den pastoralen Räumen schrumpft, viele Aufgaben müssen durch Ehrenamtliche übernommen werden. Dies erfordert ein Klima des Miteinanders, des Vertrauens und der gegenseitigen Anerkennung.

Qualität des Miteinanders entwickeln

Wie kann es gelingen, einen kooperativen Arbeitsstil zu entwickeln, eine Basis des Vertrauens aufzubauen und durch Anerkennung persönliches Engagement wertzuschätzen? Der Referent befasst sich mit der Frage, wie die Qualität des Miteinanders entwickelt werden kann, um gemeinsam im pastoralen Alltag arbeiten zu können, was Hauptamtliche einerseits und Ehrenamtliche andererseits berücksichtigen müssen und was getan werden kann, wenn es zwischen ihnen überhaupt nicht klappt.

Wallfahrt zur Kapelle in Stachelau

Olpe. Die St. Marien Gemeinde und das Kirchspiel Kleusheim laden zur 15. Sternwallfahrt ein, die unter dem Motto „Wortmotive“ zur Kapelle in Stachelau führt. Die Gemeindeglieder aus den verschiedenen Orten des Pastoralverbunds machen sich am morgigen Sonntag zu Fuß auf den Weg, um gemeinsam die Eucharistie um 11.30 Uhr zu feiern und anschließend ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Die Sternwallfahrt gehört zum festen Jahresprogramm in den Orten der Kirchengemeinde St. Marien und den Gemeinden des Kirchspiels Kleusheim. Treffpunkte sind die Kirchen bzw. Kapellen folgender Orte: Thieringhausen, 9.30 Uhr; Altenkleusheim, 9.30 Uhr; Olpe St. Marien, 10 Uhr; Lütringhausen, 10.30 Uhr; Rehringhausen 10.30 Uhr; Neuenkleusheim, 10.30 Uhr.

Mit fast zwei Promille am Steuer

Olpe. Am frühen Freitagmorgen gegen 2.30 Uhr kontrollierte eine Polizeistreife einen 31-jährigen Autofahrer aus Hildesheim, der zuvor die Stellwerkstraße befahren und auf einem Parkplatz geparkt hatte. Bei der Kontrolle bemerkten die Polizeibeamten eine deutliche Alkoholfahne. Ein Alkoholtest ergab 1,9 Promille. Daher war eine Blutprobe auf der Polizeiwache fällig. Der 31-Jährige wird sich demnächst wegen Trunkenheit im Straßenverkehr verantworten müssen.

Einbruch in Kindergarten

Rönkhausen. In der Nacht auf Freitag verschafften sich Einbrecher über eine aufgehebelte Kellertür Zugang zum Kindergarten in der Kapellenstraße in Rönkhausen. Im Innern hebelten sie Zwischentüren und Schränke auf, stahlen 350 Euro und richteten Sachschäden in Höhe von circa 1.500 Euro an.

Fitness steigern – Gesundheit fördern

Elf stationäre Pflegeeinrichtungen beteiligen sich an Programm des Kreises Olpe. Urkunden überreicht

Kreis Olpe. Insgesamt elf Pflegeeinrichtungen im Kreis Olpe engagieren sich im Rahmen des Konzeptes „Gesund und fit im Alter im Kreis Olpe“. Das Ziel des Programms, das vor drei Jahren vom Fachdienst Gesundheit und Verbraucherschutz des Kreises Olpe initiiert wurde, ist es, ältere Menschen, die in stationären Pflegeeinrichtungen leben, so zu unterstützen, dass ihre Gesundheit und die Kompetenz zur selbstständigen Lebensgestaltung verbessert werden.

Bewegung und Ernährung

Um dies zu erreichen, empfahl die Kommunale Gesundheitskonferenz des Kreises Olpe den Altenpflegeeinrichtungen, das speziell für sie erarbeitete Gesundheitsförderungskonzept anzuwenden, das auf zwei wesentlichen Schwerpunkten basiert: Bewegung und Ernährung.

Studien belegen, dass körperlich-sportliche Aktivität auch älteren Menschen gut tut. Regelmäßiges Fitnesstraining leistet dabei einen wichtigen Beitrag für ein gesundes Altern, zur Stärkung von Kraft und Koordination und zur Sturzprävention. Dieser Bedeutung entsprechend wurden zwei Bewegungsprogramme, „Fit für 100“ der Deutschen

Sporthochschule Köln und „Aktiv bis 100“ des Deutschen Turnerbundes erarbeitet.

Damit die älteren Menschen gezielt angeleitet werden können, wurden Mitarbeiter als Übungsleiter ausgebildet, die in den Pflegeeinrichtungen regelmäßig Übungsstunden abhalten.

Der zweite wichtige Aspekt des Gesundheitsförderungskonzeptes liegt auf einer gesunden und ausgewogenen Ernährung. Dazu gehört das Wissen, wie man alten Menschen trotz mancher gesundheitlicher Probleme eine schmackhafte, alters- und bedarfsge-

„Die Einrichtungen unterstützen damit die Gesundheit und Fitness ihrer Bewohner.“

Theo Melcher, Kreisdirektor

rechte Ernährung anbieten kann. Zudem wird der Blick der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die

Anzeichen einer Mangelernährung geschärft, so dass diese rechtzeitig erkannt werden.

Vorteil im Wettbewerb

Für ihr Engagement für das Präventionsprogramm erhielten die Pflegeeinrichtungen jetzt eine entsprechende Urkunde des Kreises Olpe. Kreisdirektor Theo Melcher dankte den Beteiligten für ihren Einsatz. „Die Einrichtungen unterstützen damit die Gesundheit und Fitness ihrer Bewohner. Die Teilnahme bei „Gesund und fit im Alter im Kreis Olpe“ kann sich so auch zu einem Wettbewerbsvorteil entwickeln.“

Im Rahmen des Qualitätsmanagements erhielten folgende Einrichtun-

Weitere Informationen

■ Nähere Informationen zu den verschiedenen Elementen des Programms sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt Dr. Bettina Adams vom **Fachdienst Gesundheit und Verbraucherschutz** des Kreises Olpe: ☎ 02761/81435, E-Mail b.adams@kreis-olpe.de).

■ Hinweise gibt es auch im Internet unter www.kreis-olpe.de.



gen eine Urkunde. Zertifizierung für Ernährung und Bewegung: Seniorenhaus St. Liborius Attendorn, Seniorenzentrum St. Gerhardus Drolshagen.

Zertifizierung für Ernährung: Haus Habbecker Heide Finnetrop, St. Franziskus Seniorenhaus Lennestadt-Elspe, Haus Mutter Anna Attendorn, Seniorenhaus Gerberweg Olpe, St. Josefsheim Wenden, Franziskaner-Hof Attendorn.

Zertifizierung für Bewegung: Martinushöfe Olpe, Haus Mathäus Olpe, Josefium Lennestadt.

Kreisdirektor Theo Melcher (rechts) und Dr. Bettina Adams (links) überreichten Urkunden an die Vertreterinnen und Vertreter der Pflegeeinrichtungen für ihren Einsatz bei „Gesund und fit im Alter“ FOTO: KREIS OLPE

Inklusion in der Backstube

Rainer Sommer arbeitet seit sechs Jahren bei Georg Sangermann

Oberveischede. „Gemeinsam kriegen wir viel gebacken“ – die Aufschrift und das Foto des Backstubenteams auf der neuen Brötchentüte der Landbäckerei Sangermann in Oberveischede drücken prägnant eine Erfolgsgeschichte aus: Seit sechs Jahren machen die Bäckerei und die Werthmann-Werkstätten Inklusion in der Arbeitswelt möglich.

Bäckermeister Georg Sangermann war zunächst skeptisch, als die Werthmann-Werkstätten nach einem externen Arbeitsplatz für Rainer Sommer fragten. Der heute 38-Jährige hatte in seiner Jugendzeit eine Bäckerlehre abgeschlossen. Wegen psychischer Probleme kam er später in die Abteilung Olpe der Werthmann-Werkstätten, wo er im Bereich Hauswirtschaft arbeitete. Doch seine Betreuer erkannten schnell, dass Bäcker Sommers Traumberuf ist. So war die Freude groß, als Georg Sangermann ihm die Chance gab, in seiner Backstube zu arbeiten.

Gelungenes Experiment

Während eines vorgeschalteten Praktikums wurde Rainer Sommer deutlich, dass der frühe Arbeitsbeginn um 3 Uhr für ihn nicht zu schaffen war. Ihm fehlten die geordneten Strukturen des Tagesablaufs in der Werkstatt und er wurde immer

„Er macht einen Super-Job und arbeitet auch selbstständig.“

Georg Sangermann, Bäckermeister

stiller. Gemeinsam mit der zuständigen Integrationsfachkraft der Werthmann-Werkstätten, Kerstin Cremer, suchte Georg Sangermann nach einer Lösung.

Das Experiment, ihn erst ab 6.30 Uhr zu beschäftigen, hat der Obermeister der Bäckerinnung Westfalen-Süd trotz anfänglicher Bedenken nie bereut: „Rainer hat sich toll eingearbeitet. Er ist mittendrin im Team und hat immer gute Laune. Er macht einen Super-Job und arbeitet auch selbstständig. Wenn für die Filialen nachgebacken oder für Sonderveranstaltungen wie Beerdigungen gebacken werden muss, haben die Gesellen oft schon frei. Dann regelt Rainer das. Anfang August haben bei uns fünf neue Auszubildende begonnen. Ihnen kann er bereits viel zeigen.“

Rainer Sommer weiß sein Glück zu schätzen. Aufgrund fehlender ÖPNV-Verbindungen zu dieser Tageszeit wird er von den Fahrern der Brötchentour in Olpe abgeholt und zu seiner Arbeitsstätte gefahren wird. Nachmittags fährt er mit dem

Bus zurück in die Kreisstadt. Dort lebt er allein in einer Wohnung, in der er ambulant betreut wird. Seinen Haushalt erledigt er alleine und Langeweile ist für ihn ein Fremdwort. Er ist viel unterwegs mit seinen Freunden aus der Werkstatt, hat einen Faible für die neuesten Videofilme und liest sehr gerne. Gerne ist Rainer Sommer auch nach Feierabend bereit, Lieferfahrten zu begleiten. Wenn die für den Verkauf zuständige Carmen Volmer die sechs Filialen aufsucht, ist er gerne dabei.

Engagiert und bei Kollegen beliebt

Georg Sangermann ist sehr froh, mit Rainer Sommer einen äußerst engagierten, hilfsbereiten und zuvorkommenden Mitarbeiter gewonnen zu haben. Auch die anderen 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mögen und schätzen ihn. „Er ist immer dabei, beim Betriebsausflug, beim Karneval in Attendorn, beim Schützenfest in Oberveischede und bei der Wanderung am 1. Mai“, so Sangermann.

Nach sechs Jahren Erfahrung kann Bäckermeister Sangermann mit Überzeugung sagen: „Der betriebsintegrierte Arbeitsplatz von Rainer ist eine Erfolgsgeschichte.“ Darüber freute sich Andreas Mönig, Leiter der Werthmann-Werkstätten. „Es ist unser Ziel, Menschen mit Behinderungen auf einen regulären Arbeitsplatz zu vermitteln. Das ist praktizierte Inklusion.“

Andreas Mönig, Leiter der Werthmann-Werkstätten (von links), Bäckermeister Georg Sangermann, Rainer Sommer und die Integrationsfachkraft der Werthmann-Werkstätten, Kerstin Cremer, freuen sich über die Erfolgsgeschichte des betriebsintegrierten Arbeitsplatzes. Mit speziellen Aufdrucken auf Brötchen- und Backwarentüten wird derzeit auf die fruchtbare Aktion aufmerksam gemacht. FOTO: WERTHMANN WERKSTÄTTEN

Crone will sich einsetzen

Mehrgenerationenhaus erfüllt wichtige Funktion

Kreis Olpe. Mehrgenerationenhäuser sind wichtige Anlaufstellen und Begegnungsorte für alle Generationen und Menschen jeder Herkunft. Sie haben sich auch als Knotenpunkte für bürgerschaftliches Engagement etabliert.

Die Nachfrage nach Mehrgenerationenhäusern ist nach wie vor sehr hoch. Das belegt die hohe Zahl von Anträgen auf einen Bundeszuschuss. 441 bereits bestehende Mehrgenerationenhäuser sind zur Antragstellung aufgerufen, darunter auch das DRK-Mehrgenerationenhaus in Olpe und das AWO-Mehrgenerationenhaus in Lüdenscheid.

Unter den 136 Neubewerbungen, die das Familienministerium ergründet haben, sind 98 als förderwürdig eingestuft. Im Anschluss an die Haushaltsberatungen des Bundesta-

ges sollen sich die Träger konkret um einen Zuschuss bewerben können, die neu aus den Interessenbekundungen ausgewählt wurden.

„Wir brauchen flächendeckend Anlaufstellen für alle Generationen, in der soziale und passgenau auf die Region abgestimmte Angebote gemacht werden“, sagt Petra Crone. Die SPD-Bundestagsfraktion habe frühzeitig das Potenzial der Mehrgenerationenhäuser für die Kommunen erkannt und sich mit Erfolg für ein Anschlussprogramm eingesetzt.

Für das Mehrgenerationenhaus in Olpe hat Petra Crone die Schirmherrschaft übernommen. Sie will sich auch weiterhin für dessen Erhalt einsetzen und Familienministerin Schwesig im weiteren Verfahren und den anstehenden Haushaltsberatungen unterstützen.



Blasmusik in Elben

1000 Takte Marschmusik warten am morgigen Sonntag, 4. September, ab 11 Uhr auf Freunde traditioneller Blasmusik. Dazu laden der Musikverein Gerlingen und der Schützenverein Elben auf den Schützenplatz in Elben ein. Neben Blasmusik gibt es Unterhaltung für die ganze Familie. Die Musiker mit Marc Siewer an der Spitze bieten ein breit gefächertes Programm aus Märschen und Polkas, der Schützenverein sorgt für Getränken und ein reichhaltiges Angebot vom Grill.